

Moderator stellt ein eigenes Laufteam auf

MZ-LANDKREISLAUF Hobby-sportler und Ironman: Am 18. September geht auch ein von Armin Wolf initiiertes Team an den Start.



VON THOMAS BIERLING, MZ

REGENSBURG. Seit Armin Wolf das erste Mal vom Regensburger Landkreislauflauf gehört hat, ist er Feuer und Flamme für die Veranstaltung am 18. September. „Ich finde das eine tolle Idee für die Stadt und den Landkreis Regensburg“, sagt der bekannte Sportmoderator, den seine Fans die „Sportstimme Ostbayerns“ nennen.

Da er die Moderation des Events übernehmen wird, kann er aktiv nicht teilnehmen – auf einen sportlichen Beitrag zu der Veranstaltung wollte er aber nicht verzichten. Mit Ludwig Eglmeier, der gute Kontakte zur Ironman-Szene hat, besprach Wolf seine Idee und stellte mit seiner Hilfe die zehnköpfige Mannschaft auf, die die einzelnen Etappen des Landkreislauflaufes laufen wird.

Unter den erprobten Ironman- und Marathon-Athleten ist auch Jochen Stöberl aus Nittenau, der sich dieses Jahr für den Ironman auf Hawaii qualifiziert hat. Drei Wochen nach dem Regensburger Landkreislauflauf startet Stöberl beim härtesten Ironman der Welt. Außerdem starten für das Team Sebastian Bauer, Matthias Baumgartner, Ingo Ulmer, Armin Petz, Matthias Dreier, Martin Feldl, Bernd Stuber und Ludwig Eglmeier (Kapitän).

Das Team von Armin Wolf ist also gut aufgestellt – Ansprüche stellt er aber nicht: „Es geht überhaupt nicht um den Sieg oder dergleichen, es ist eine Breitenveranstaltung für einen guten Zweck. Dass sich ganz normale Freizeitsportler mit einem Ironman messen können, ist eine tolle Motivation für die Sportler und rundet die Sa-

che ab“, sagt Wolf. Zudem konnte es Wolf gelingen, für die namhafte Mannschaft einige Sponsoren an Land zu ziehen. Eigene Trikots, ein Mannschaftsabend und ein kleiner Film über das Team können so gedeckt werden. Der Rest des Geldes wird für einen guten Zweck eingesetzt, sagt Wolf. „Den Überschuss, den wir erzielen, wird unser Mannschaftskapitän Eglmeier bei der Veranstaltung komplett dem Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder spenden.“

Wenn sich das Projekt bewährt, überlegt Wolf, es auch auf andere gemeinnützige Veranstaltungen auszuweiten. „Wenn es gut läuft, starten wir für einen guten Zweck auch bei anderen Events“, sagt Wolf.

Nur ein Name hat der Mannschaft noch gefehlt. Zur Auswahl standen Running- oder Laufteam. „Ludwig Eglmeier hat da ganz klar gesagt: Wir sind hier in Bayern, das muss Laufteam heißen“, sagt Wolf. Damit war die Namensgebung entschieden und das Armin-Wolf-Laufteam geboren.



Armin Wolf hat ein Laufteam für den MZ-Landkreislauflauf auf die Beine gestellt.

Foto: Archiv